

Max Born Berufskolleg



Bornpreisverleihung 2025



Verleihung Bornpreis 07.Mai 2025

1. Eröffnung durch Frau Holl (Schulleiterin)
2. Begrüßung Herr Born (Enkel von Max Born)
2. Grußwort Herr Schad (Kreisdirektor, Kreis Recklinghausen)
3. Vorstellung der Projekte und Preisverleihung
4. Verleihung des Techniker-Sonderpreises (Herr Dr. Terwiesch)



Max und Gustav Born
Stiftung für Bildung

Max, Gustav, Matthew und Sebastian Born



Max Born und sein Sohn Gustav Born



Sebastian Born

Verleihung Bornpreis 07.Mai 2025



Urkunde

Folder der Stiftung



Wie bewerbe ich mich um einen Bornpreis?

Eine Schülergruppe, eine Klasse oder auch Einzelschülerinnen und -schüler können herausragende Projekte über die Klassenlehrkraft einreichen.

Bis Ende April eines jeden Jahres müssen schriftliche Anträge an stiftung@max-born-berufskolleg.de eingereicht werden. Der Ablauf wird auf der Homepage beschrieben. Die Preisverleihung findet jedes Jahr im Mai in einer Feierstunde in der Aula statt.

Wie bekomme ich ein Preisgeld bei bester Leistung?

- In jedem Jahr vergibt die Stiftung an die Schülerinnen und Schüler im Beruflichen Gymnasium mit dem besten Abschlussergebnis in den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Gestaltung jeweils 1000,- €.
- Überreicht wird der Preis bei der Zeugnisübergabe.
- In jedem Jahr vergibt die Stiftung an die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Fachhochschulreife mit dem besten Abschlussergebnis in den Bereichen Maschinenbautechnik, Bautechnik, Elektrotechnik und Gestaltung jeweils 200,- €. Überreicht wird der Preis bei der Zeugnisübergabe.
- In jedem Jahr vergibt die Stiftung den sog. Terwiesch-Preis gestiftet von der „Dr. Bernd Terwiesch Stiftung“ in Höhe von 1000,- € für die beste Facharbeit in der Fachschule für Technik. Nach der öffentlichen Präsentation legt eine Fachjury den Preisträger fest.



Zitate unserer Unterstützer

„Das Engagement der Max und Gustav Born Stiftung ist etwas ganz Besonderes. Sie schafft Perspektiven für junge Menschen in der ganzen Region.“
Cay Silberkl, Landrat für den Kreis Riedinghausen

„Bildung ist die beste Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und ermöglicht umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine Schultätigkeit spielt dabei eine wichtige Rolle.“
Christoph Fuchs, Bürgermeister der Stadt Riedinghausen

„Unsere gemeinsame Haltung gegenüber der Bildung und Kultur, unsere Werte und die moralischen Vorstellungen – insbesondere mit Blick auf die jungen Generationen – sind unsere wichtigsten Investitionen der Zukunft. So benötigt man gerade im Bildungsbereich „Freiräume“, in denen man Gedanken, Befähigungen und Ideen entwickeln kann.“
Herru leistet die Stiftung einen besonderen Beitrag! Daher freue ich mich sehr darüber, diese Arbeit der Stiftung als Gründungs- und Kuratoriumsmitglied zu unterstützen.“
Prof. Dr. Dietrich Heide, Professor für Angewandte Mathematik und der Höheren Mathematik an der Technischen Hochschule Georg Agricola in Dortmund und an der TU Dortmund

„Gerade habe ich euren Jahresbericht der Stiftung gelesen und muss euch wieder herzlich gratulieren. Mein Vater hätte sich enorm daran erfreut, genau wie ich. Euer Erfolg kommt nicht nur durch das unglaublich wichtige Können zustande, sondern auch durch die brillante Atmosphäre, die das Kollegium und die Schüler vermitteln. Lasst uns in engem Kontakt bleiben.“
Antrag von einem Vater von Susann Born an ein Kollegium des Max Born Berufskollegs

„Mein Talent wurde durch das engagierte Kollegium am Max-Born-Berufskolleg sehr gefördert. Von der Talentförderung durch die Stiftung höre ich gerne.“

Volkert Prok, ehemaliger Schüler und Professor für Kommunikationstechnik an der Hochschule für Gestaltung der Berlin-Technischen Universität.

Zitate von Stipendiaten

„Ihr Schreiben über die Zusage zu meiner Förderung habe ich überraschend, aber mit großer Freude erhalten. Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen sowie der Max und Gustav Born Stiftung sehr herzlich bedanken. Ich werde das Bestmögliche geben, um eine gute Prüfung abzulegen und die Allgemeine Hochschulreife zu erreichen. Natürlich werde ich Ihnen einen kurzen Bericht über meine weitere Laufbahn zukommen lassen.“

„Hoffnungsvoll kann ich jetzt in meine Zukunft schauen und versuchen, immer das Beste zu geben, mit dem Wissen, dass es Menschen gibt, die einen unterstützen, wenn man seinen Traum alleine nicht verwirklichen kann.“

„Dass mir genügend Zeit zur Verfügung stand, in der ich mich intensiv genug auf die Schule konzentrieren konnte, schlägt sich in meinen Noten nieder. Mein guter Abschlussschnitt wird mir, wenn alles so verläuft, wie ich es mir erhoffte, zu meinem Wunschstudium verhelfen, welcher sich „Regionalstudien Asien/Afrika“ nennt und an der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten wird. (...) Nach einmal bedanke ich mich bei der Stiftung für das Stipendium und wünsche Ihnen und der Schule alles Gute. Auf dass sie ihren Schülern weiterhin derartige Möglichkeiten eröffnet.“



Max und Gustav Born Stiftung für Bildung

Wer verbirgt sich hinter der Stiftung?

Die Stiftung wurde von engagierten Lehrkräften des Max-Born-Berufskollegs im Jahr 2007 gegründet. Es gibt einen Vorstand bestehend aus:

- Simone Holl (Schulleiterin)
- Jochen Ruppert (stellv. Schulleiter)
- Stefan Nolte
- Matthias Quante
- Nina Rumland
- Inke Thymian

Ein erweitertes Kuratorium aus weiteren zehn aktuellen und ehemaligen Lehrkräften der Schule und weiteren Förderern unterstützt die Stiftung.



Stiften macht glücklich!

Unsere Schule ist ein Lernort, der die Sozialkompetenz steigert, gesellschaftliche Entwicklungen thematisiert und kritisch analysiert, technische Innovationen aufnimmt und hinterfragt, schätzbare Schülerinnen und Schüler motiviert und leistungsfähiger fördert. In einer technisierten Welt spielt dabei die zeitgemäße technische Ausstattung der Schule eine bedeutende Rolle.

Die optimale Umsetzung des genannten Anspruchs ist leichter zu realisieren, wenn mehrere Ressourcen zur Verfügung stehen, die unabhängig sind von den unkontrollierbaren externen haushaltspolitischen Vorgaben. Für verlässliche Einnahmen und zum Zweck der Umsetzung einer langfristigen Investitionsstrategie bietet sich das Instrument einer gemeinnützigen Schultiftung an. Sie ist mit einer Grundumlage ausgestattet, die nicht angegriffen, aber aufgestockt werden darf. Aus den Kapitalerträgen dieser Einlage werden Investitionen und Förderungen besteuert.

Das Grundkapital wird also nicht angegriffen, die Stiftung hat somit praktisch Eigenkapital. Engagierte Lehrerinnen und Lehrer des Max-Born-Berufskollegs gründeten im Jahr 2007 aus den genannten Gründen die Max und Gustav Born Stiftung für Bildung. Die finanzielle Basis des Stiftungsvormögens kam durch Spenden zusammen.

Was sind die Ziele der Stiftung?

Die Stiftung unterstützt den Bildungsauftrag der Schule in vielfältiger Weise:

- Es werden Stipendien für besonders motivierte und engagierte Schülerinnen und Schüler vergeben.
- Es werden Preisgelder für Bestnoten bei den Schulabschlüssen vergeben.
- Bei der jährlich stattfindenden Preisverleihung für den Bornpreis werden Schülerpreispoker in Gruppen- und Einzelsitzungen mit einer Urkunde ausgezeichnet und ein Preisgeld versehen. Damit möchte die Stiftung das berufs- bzw. wissenschaftspropädeutische oder projektorientierte Lernen und Lehren am Max-Born-Berufskolleg fördern.
- Um schnell auf sich ändernde technische Anforderungen reagieren zu können, werden moderne Geräte, Arbeitsmittel oder besonderes Mobiliar für die Schule beschafft ohne den Schultilger aus seiner Verantwortung zu lassen.
- Zur Unterstützung außerunterrichtlichem Engagements, werden zu aktuellen gesellschaftlich oder wissenschaftlich relevanten Themen wechselnde Wettbewerbe ausgerufen.

Welche Beschaffungen werden gefördert?

Sollten Beschaffungen über den Schultilger nicht möglich sein, können durch die Bildungsgangpläne oder die Schülervertretung Anträge für Beschaffungen an den Vorstand der Stiftung eingereicht werden. So wurde zum Beispiel der Umbau des Selbstlernzentrums zur Study Hall durch die SV gefördert.



Wie bewerbe ich mich für ein Stipendium?

Zurzeit werden jedes Jahr zwei Stipendien in der Fachoberschule Klasse 13 in Höhe von 200,- € monatlich für ein Jahr ausgeschüttet. Man bewirbt sich mit einem Initiativschreiben zu Beginn des Schuljahres über die Klassenlehrkraft und kann, wenn man eingeladen wird, in einem Auswahlgespräch den Vorstand der Stiftung von sich überzeugen.

In der Berufsfachschule II wird in jeder Klasse ab dem zweiten Halbjahr ein Stipendium in Höhe von 50,- € monatlich an die Klassenbesten (den Klassenbesten) vergeben. Ausschlaggebend ist der Notendurchschnitt auf dem Halbjahreszeugnis.

Max und Gustav Born Stiftung für Bildung

Wie kann ich spenden?

Wir sind dankbar für kleine und große Beiträge. Einzahlungen sind möglich auf das Konto DEB1 4265 0150 0090 2121 84 bei der Sparkasse Vest. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig und werden auf Wunsch vertraulich oder auch presserisikolos behandelt.

Fragen bei der Spende?

Kontakt: Frau Holl | holl@max-born-berufskolleg.de

Besuchen Sie die Website der Stiftung:



Projekt: BORN to fly



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
BORN to fly – die 3D-Druck-Modellflug AG am Max-Born-Berufskolleg	B2M	Patrick Schmidt	Fedosenko, Maksym; Retling, Tobias; Schwarz Alexander; Weber, Leland

Projekt: Spendenplakat für die Tafeln

HALTBARE LEBENSMITTEL, HYGIENEARTIKEL UND GELD SPENDEN



JEDE SPENDE ZÄHLT!

Tombola mit vielen Preisen am Tag der offenen Tür!

GELDSPENDEN, HYGIENEARTIKEL UND HALTBARE LEBENSMITTEL KÖNNEN IM RAUM 3.46 ABGEGEBEN WERDEN!

Thema

Klasse

Betreuung

SchülerInnen

Plakat für die Spendenaktion „Spenden für die Recklinghäuser Tafel“

B2GK1

Annemarie Drabinski,
Björn Kremer und
Hannah Vogler

B2GK1

Projekt: LWL Aufenthaltsräume



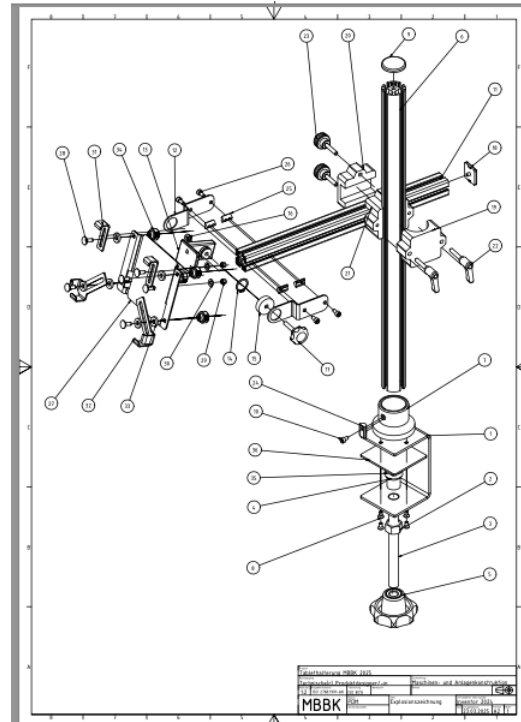
Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem LWL-Wohnverbund in Marl-Sinsen und der Klasse BF2G des Max-Born-Berufskollegs. Die SchülerInnen gestalten zwei Aufenthaltsräume für Menschen mit Behinderung, die eine freundliche und ansprechende Umgebung bieten sollen. Bei der BF2G handelt es sich um die Berufsfachschuleklasse Typ 2 im Bereich Gestaltung, in der die SchülerInnen den Realschulabschluss erwerben und gleichzeitig praktische Erfahrungen sammeln, um später eine gestalterische Berufsausbildung zu beginnen.



Auch haben die SchülerInnen auf einem Weihnachtsbasar des LWL-Wohnverbundes eigene Arbeiten verkauft, um zusätzliche Mittel für das Projekt zu sammeln. Jetzt beginnt der wohl spannendste Teil: die Umsetzung. In den kommenden Wochen streicht die Klasse die Wände, bringt gestaltete Dekorelemente an und bereitet den Außenbereich vor, damit die Bewohner einen schönen Ausblick genießen können. Sie bauen Möbel, kaufen sie ein und richten alles ein, um den BewohnerInnen einen warmen, gemütlichen Rückzugsort zu schaffen.

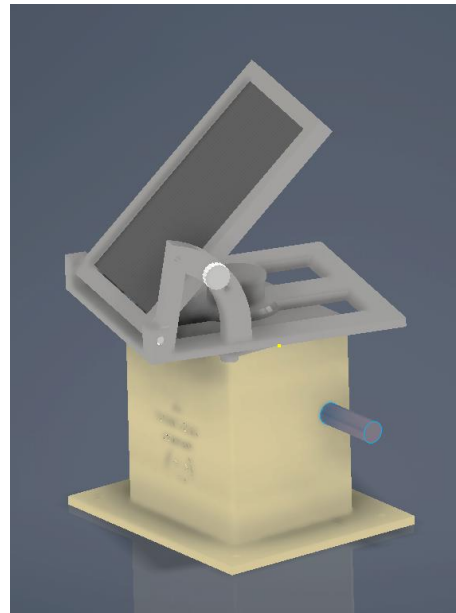
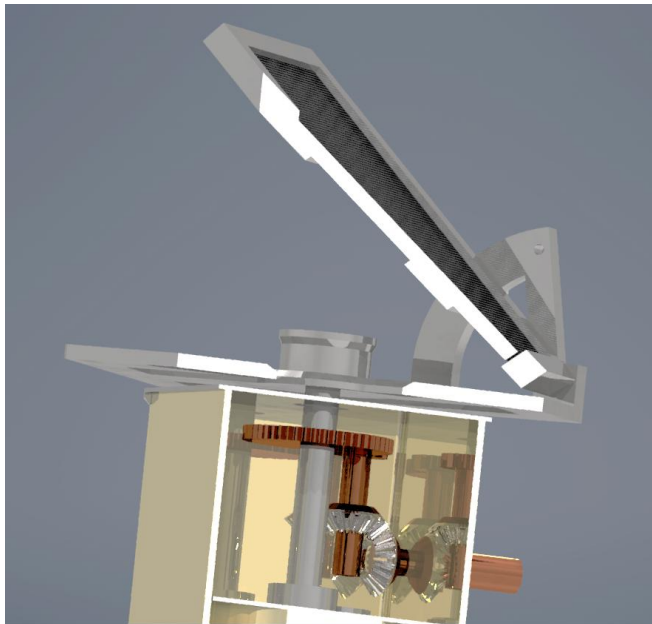
Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
LWL - Aufenthaltsräume	BF2G	Carolin Guarino, Torsten Buhla, Björn Kremer, Alexandra Fritsche, Maja Wagner, Vera Meermann	Berufsfachschule Typ 2 Gestaltung BF2G

Projekt: Tablethalter



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Tablethalter	PDM	Alex Schlüter, Janine Khalaf	PDM

Projekt: Sonnenverfolgungs-Solaranlage



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Sonnenverfolgungs-Solaranlage	PDO	Alex Schlüter, Janine Khalaf	Othmane Zaidou, Max Zachow, Sonja Gawenda, Helen Körwien, Elmin Husic, Thorin de Laak

Projekt: Ausstellung

gehe dich mit einfachsten mitteln dem zufall
hin, lass dich treiben und entdecke, was es
dir bietet.

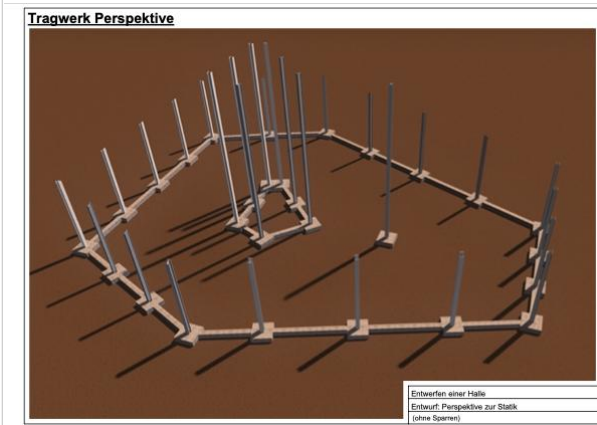
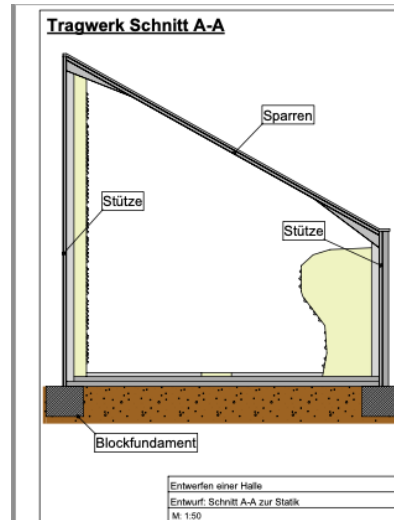
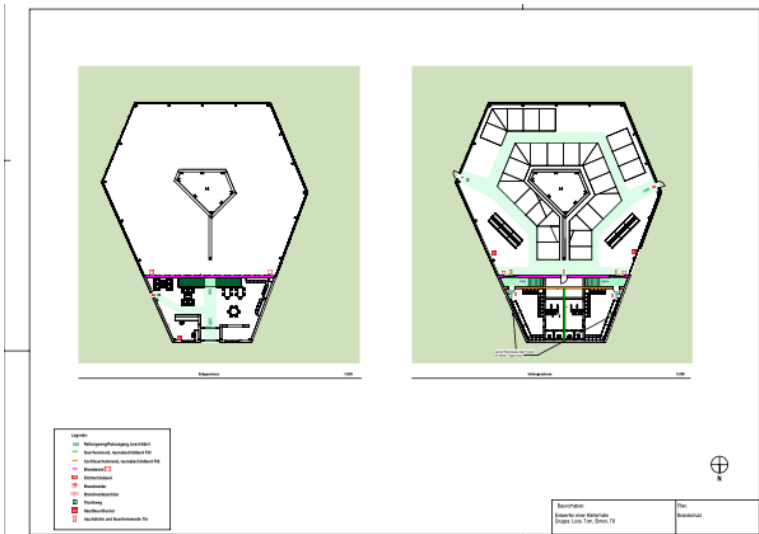
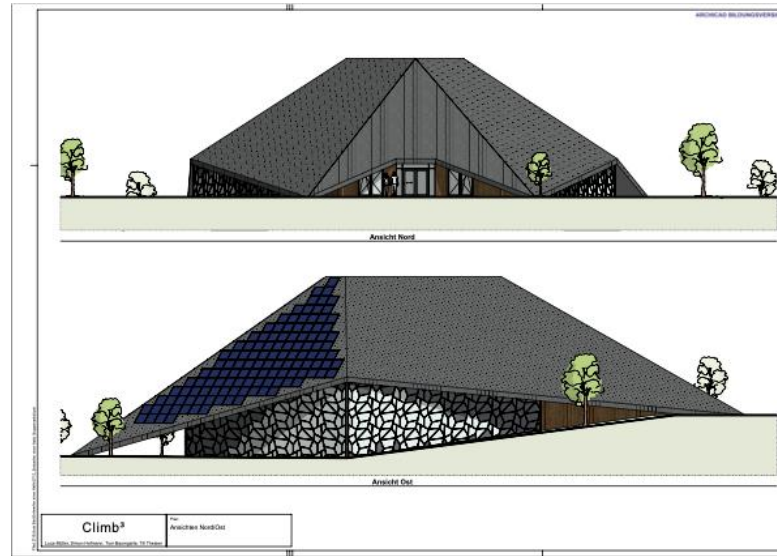
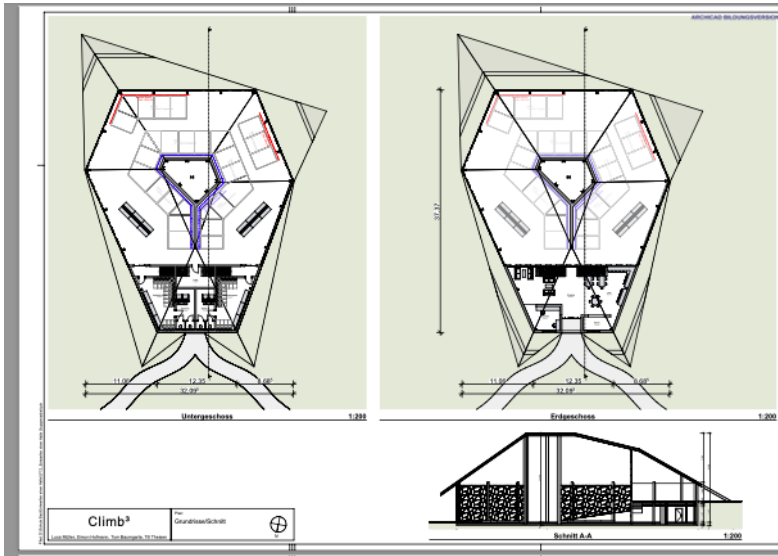
Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
LITTLE CREATURES	A1G2	Markus Breimann	Sofia Santos, Aliyah Korten, Fiona Rrmoku, Marigona Rrmoku, Yasemin Erener, Anna Wille und Ole Steiner

Projekt: Ausstellung

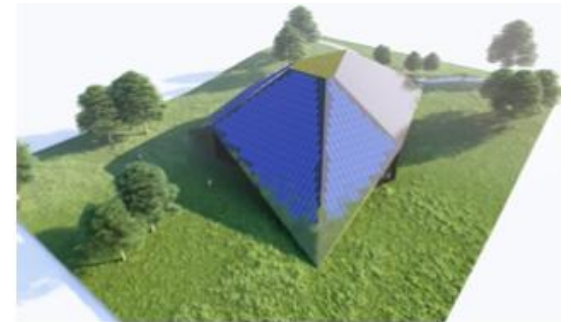


Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
LITTLE CREATURES	A1G2	Markus Breimann	Sofia Santos, Aliyah Korten, Fiona Rrmoku, Marigona Rrmoku, Yasemin Erener, Anna Wille und Ole Steiner

Projekt: Kletterhalle



Projekt: Kletterhalle



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Kletterhalle- Climb3	BZO	Anke Mlyneck	Till Theisen, Luca Müller, Tom Baumgart, Simon Hofmann

Projekt: Gartenbank

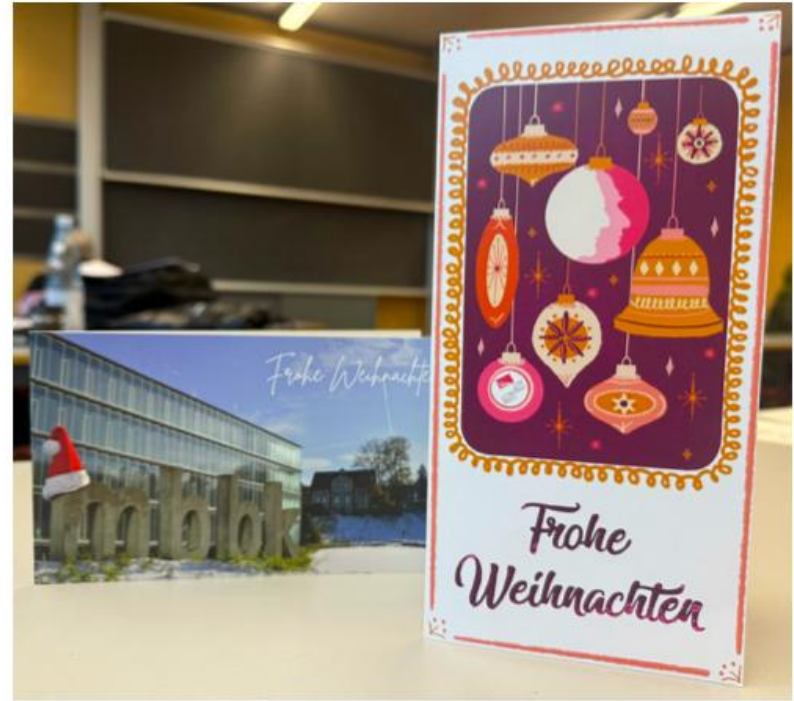


Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Gartenbank / Konstruktiver Holzschutz	HTU 1 & 2	Florian Sendler	Hannah Nerowski (HTU1), Ben Nöllecke (HTU1), Tim Dziedzic (HTU2), Pauline Reinberg (HTU2)

Projekt: Weihnachtskarten



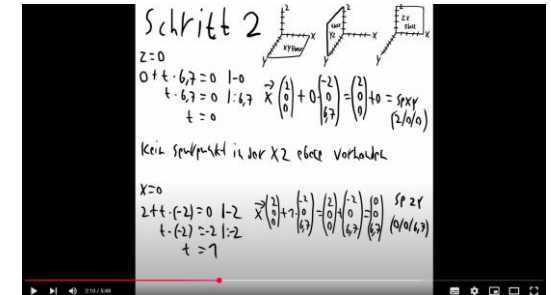
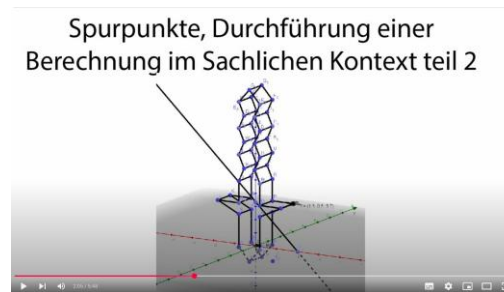
Präsentation der Endergebnisse



Die gedruckten Karten für das Max-Born-Berufskolleg und die Max und Gustav Born Stiftung

Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Weihnachtskarten	B2G1	Nena Weihrauch	Julia Hesse, Carolina Major, Nicola Schröder und die gesamte Klasse B2G1

Projekt: Mathe Kampf



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Mathe Kampf	B1GK	Simone Holl	Pascal Gardenier, Elias Lieb

ZWISCHEN MAUERHITZE UND SAFRANDUFT



Im April 1914 unternahm August Macke, Paul Klee und Louis Moilliet eine Reise nach Tunesien – ein Mythos der modernen Kunst, denn manch einer sieht in dieser Reise die Schwelle zur Überwindung des deutschen Expressionismus zur gegenstandslosen, abstrakten und modernen Kunst. Macke, bereits fasziniert von orientalischer Kunst, ließ sich von den lebendigen Farben, der Hitze und für ihn fremdartigen Architektur inspirieren. In Türkisches Café I, eines von 50 Gemälden dieser Reise, verdichteten sich diese Eindrücke zu einer Komposition aus warmen Farbfeldern und ruhigen menschlichen Szenen, die ähnlich der Hitze festsitzen.

Die Kolonialzeit hatte den Orient für europäische Künstler romantisiert. Macke wagt es, über stereotype Darstellungen hinauszugehen: Die Menschen sind nicht nur Figuren zu dekorativen Zwecken, sondern Träger eines inneren Erlebens, während die schützenden Sandsteinmauern die Hitze verstärken und die Luft zu flimmern scheint.

Spürst Du auch diese feststehende Hitze zwischen den Sandsteinmauern? Riechst du den Safranduft im sitzenden Wind? Mackes Farben lassen Dich nicht nur sehen, sondern fühlen. Vielleicht spürst Du ja sogar ein wenig Fernweh.

AUGUST MACKE (1896) / TÜRKISCHES CAFÉ (I)

Monets Garten — Ein Paradies der Farben



Jeder findet einen schönen Garten voller Blumen toll – so auch der französische Maler Claude Monet (1840–1926). Ende der 1860er Jahre begann er, impressionistische Bilder zu malen. Doch bis in die 1890er Jahre blieb die Situation angespannt, denn diese Art von Kunst galt als nicht zeitgemäß. Später jedoch wurde seine Kunst anerkannt und ausgestellt.

Claude Monets Garten in Giverny war für den Impressionisten eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Seit 1883 gestaltete er ihn als lebendige Leinwand, auf der sich Licht, Farben und Jahreszeiten spiegelten. Besonders berühmt sind seine Seerosenteiche mit den geschwungenen Brücken, die er in vielen Gemälden feierte. Auch die üppigen Blumenbeete mit Mohnblumen, Iris und Rosen fanden einen Platz in seiner Kunst. Heute ist der Garten ein beliebtes Ziel für Natur- und Kunstliebhaber – ein Ort, an dem sich Kunst und Natur in perfekter Harmonie vereinen.

Was bedeutet ein Garten für dich – Rückzugsort oder kreative Inspiration?

DEIN BLICK HINTER DIE MAUER

Im Türkischen Café ist man in sich gekehrt, es scheint Stillstand zu herrschen. Doch was geschieht außerhalb dieser Szene? Was verbirgt sich bloß hinter der nächsten Ecke, was erzählen die Straßen von Tunis? *Schreibe eine kurze Szene über das Leben jenseits des Cafés.*

Die Schönheit der Natur
 Sieh mal genau hin – welche Blumen kannst du erkennen? Kannst du sie zeichnen?
 Versuche deine eigene Blumenwiese zu kreieren! Sei gerne kreativ und erschaffe eine Explosion an Farben!



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Mitmachheft – Einblicke in die Kunstgeschichte	A1G2	Gunda Schenk	A1G2

Projekt: Schau hin!

Schau hin!

WIE KAM ES ZU DIESER AUSSTELLUNG?

„Wir möchten gesehen werden“, berichtete das Team der **Frauenberatung Recklinghausen**. „Es sind so viele Frauen betroffen, dass wir den Bedarf kaum bewilligen können.“ Aus diesem Grund fragte das Team der Frauenberatung im April 2024 in der Abteilung „Gestaltung“ des Max-Born-Berufskollegs an, ob es möglich wäre, gemeinsam eine Ausstellung im Palais Vest zu realisieren, bei welcher Gewalt, bzw. häusliche Gewalt gegen Frauen visualisiert wird. „Wir wollen das Thema sichtbar machen. Dafür brauchen wir **kreative und gestalterische Unterstützung**“, so das Team der Frauenberatung.

WER HAT DIE WEKRE GESTALTET?

Schüler*innen von Max-Born-Berufskolleg der Jahrgangsstufe 13 des Bildungsgangs Gestaltungstechnische*r Assistent*in (AHT) entwickelten daraufhin eine Projektidee. Die fotografischen Arbeiten des Künstlers **Duane Michaels** boten die geeignete Grundlage für eine individuelle Auseinandersetzung mit dem herausfordernden Thema. **Schwarzweißfotografie** mit handschriftlichen Ergänzungen, alltägliche Settings, und im Mittelpunkt **der Mensch**. Der erzählende Charakter der Arbeiten teilt sich in vielfältigen Serien und auch in Einzelarbeiten mit. Berührend und tiefgründig verleiht die Arbeiten dem Thema die nötige **Aufmerksamkeit**.



SIE SIND SELBST BETROFFEN?

Frauen, die von Gewalt betroffen sind oder in krisenhaften Lebenssituationen stecken, finden in der Frauenberatung einen sicheren Raum, um für sich eine Perspektive zu entwickeln.

Vertraulich und kostenfrei beraten und unterstützen wir Sie!

Kontakt:

Telefon: 02361 – 15457

E-Mail: kontakt@frauenberatung-recklinghausen.de

QR-Code zur Internetseite der Frauenberatung RE



WEITERE HILFSANGEBOTE

Hilfe bei häuslicher Gewalt im Kreis Recklinghausen
www.recklinghausen.de/wahlgewalt

OKGFM
Kommunikations- und Gestaltungsforum
für Kunst und Medien



Thema

Schau hin! Projekt mit der Frauenberatung RE

Klasse

A3G1 und A3G2

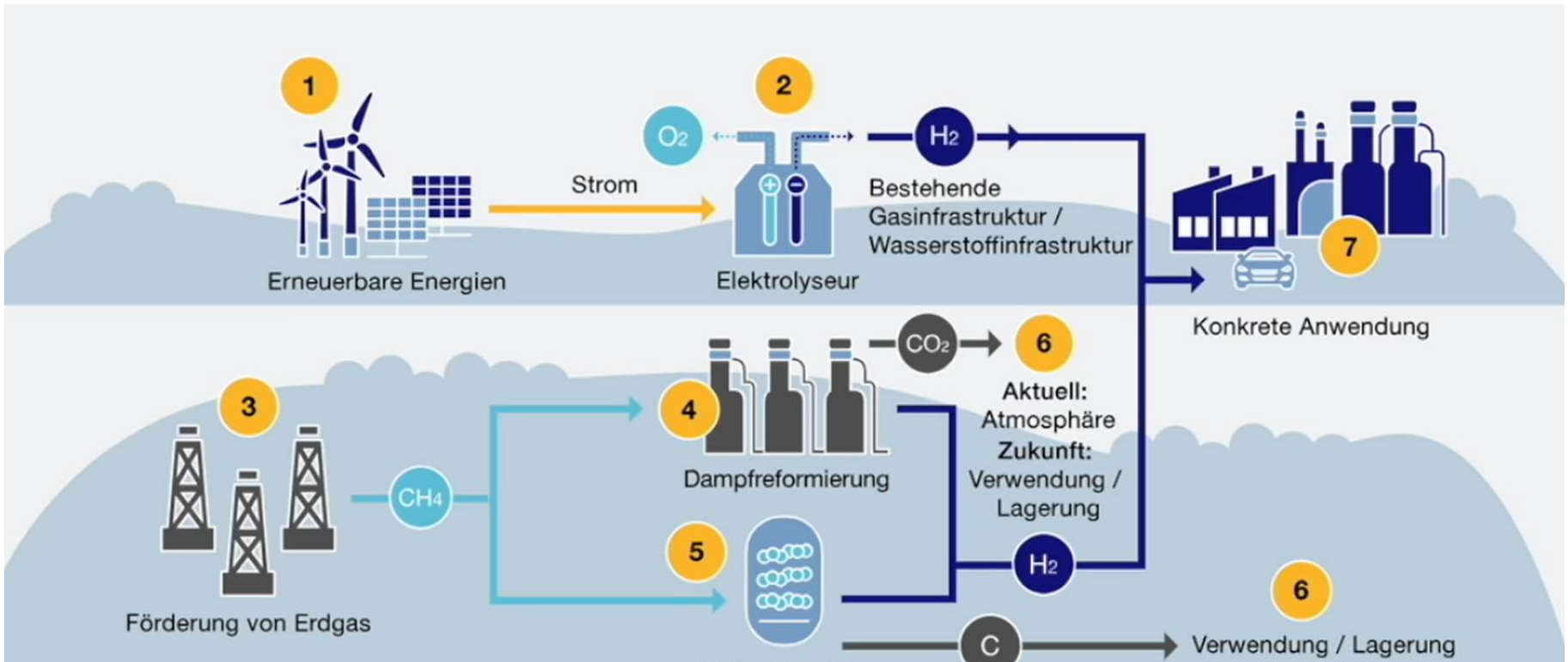
Betreuung

Gunda Schenk und Elisa Scheerer

SchülerInnen

A3G1 und A3G2
(Vertreten durch: Charlotte Reinkober)

Projekt: Wasserstoff



Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Erstellung eines Erklärvideos zum Thema Wasserstoff	AMM	Janine Khalaf, Patrick Schmidt	Sophie Monsheimer

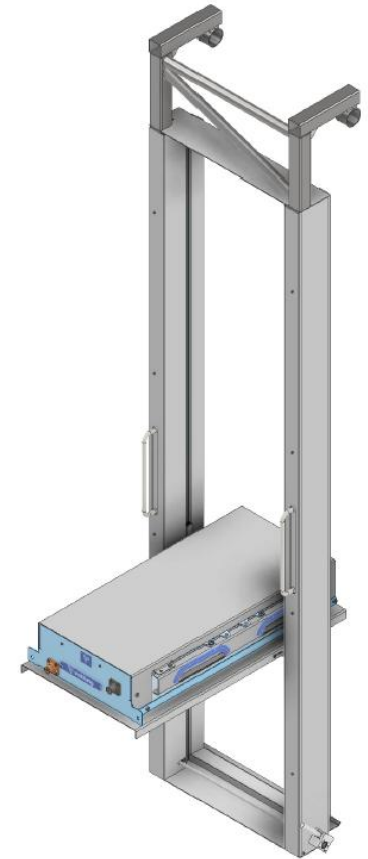
Projekt: Wasserstoff

Wasserstoff

Ein Projekt der AMM 1 des Max Born Berufskollegs

Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
Erstellung eines Erklärvideos zum Thema Wasserstoff	AMM	Janine Khalaf, Patrick Schmidt	Sophie Monsheimer

Projekt: Fachschule Technik



Thema	Fachbereich	Betreuung	Studierende
Hebevorrichtung für Akkumulatoren/Voltfang	MT	Stefan Nolte	Leonie Cramer, Hendrik Dercho, Lisa Geske, Simon Hospital

Projekt: Fachschule Technik



Thema	Fachbereich	Betreuung	Studierende
Cocktailmaschine (PEAC)	ET	Michael Kleine	Tobias Fischer, Felix Oberfeld

Projekt: Fachschule Technik



Abbildung 1: Prototyp an einem Gabelstapler als Aufnahme

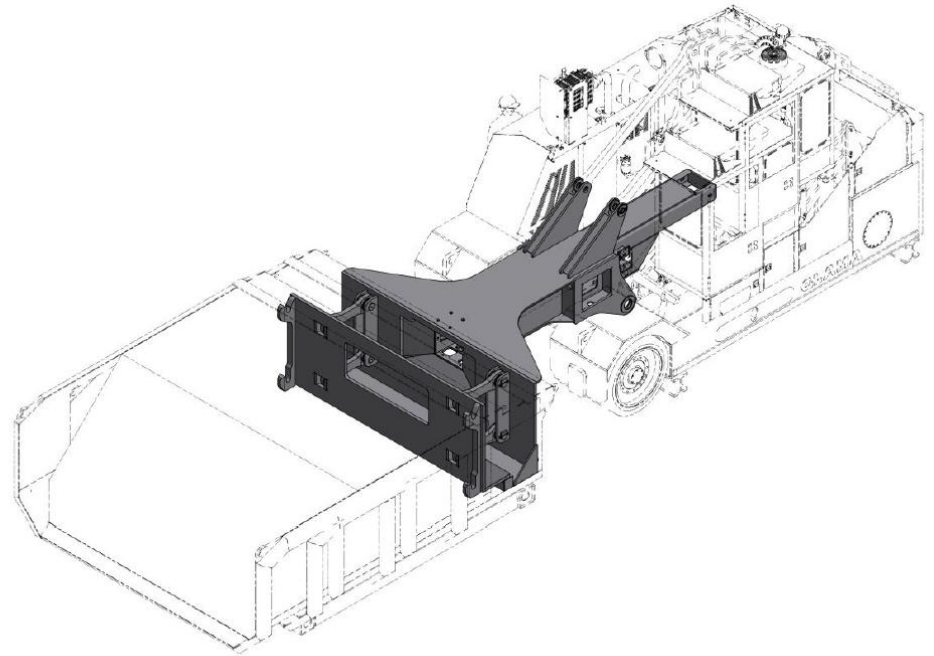


Abbildung 2: neue Kraftmesseinrichtung



Thema	Fachbereich	Betreuung	Studierende
Verbesserung der Gewichtsmessung einer Muldenchargiermaschine	MT	David Pohl	Laurent Hirschfelder, Lukas Nitsch

Nr.	Thema	Klasse	Betreuung	SchülerInnen
1	Schau hin!	A3G1 und A3G2	Gunda Schenk und Elisa Scheerer	A3G1 und A3G2 (Vertreten durch: Charlotte Reinkober)
2	Mitmachheft – Einblicke in die Kunstgeschichte	A1G2	Gunda Schenk	A1G2
3	Mathe Kampf	B1GK	Simone Holl	Pascal Gardenier, Elias Lieb
4	Gartenbank	HTU 1& 2	Florian Sandler	Hannah Nerowski (HTU1), Ben Nöllecke (HTU1), Tim Dzedzic (HTU2), Pauline Reinberg (HTU2)
5	Kletterhalle- Climb3	BZO	Anke Mlyneck	Till Theisen, Luca Müller, Tom Baumgart, Simon Hofmann
6	Weihnachtskarten	B2G1	Nena Weihrauch	Julia Hesse, Carolina Major, Nicola Schröder und die gesamte Klasse B2G1
7	LITTLE CREATURES	A1G2	Markus Breimann	Sofia Santos, Aliyah Korten, Fiona Rrmoku, Marigona Rrmoku, Yasemin Erener, Anna Wille und Ole Steiner
8	Sonnenverfolgungs-Solaranlage	PDO	Alex Schlüter, Janine Khalaf	Othmane Zaidou, Max Zachow, Sonja Gawenda, Helen Körwien, Elmin Husic, Thorin de Laak
9	Tablethalter	PDM	Alex Schlüter, Janine Khalaf	PDM
10	LWL - Aufenthaltsräume	BF2G	Carolin Guarino, Torsten Buhla, Björn Kremer, Alexandra Fritsche, Maja Wagner, Vera Meermann	Berufsfachschule Typ 2 Gestaltung BF2G
11	Plakat für die Spendenaktion „Spenden für die Recklinghäuser Tafel“	B2GK1	Annemarie Drabinski, Björn Kremer und Hannah Vogler	B2GK1
12	BORN to fly – die 3D-Druck-Modellflug AG am Max-Born-Berufskolleg	B2M	Patrick Schmidt	Fedosenko, Maksym; Retling, Tobias; Schwarz Alexander; Weber, Leland
13	Wasserstoff Erklärvideo	AMM	Patrick Schmidt, Janine Kahalf	AMM
14	Hebevorrichtung für Akkumulatoren/Voltfang	MT	Stefan Nolte	Leonie Cramer, Hendrik Dercho, Lisa Geske, Simon Hospital
15	Cocktailmaschine (PEAC)	ET	Michael Kleine	Tobias Fischer, Felix Oberfeld
16	Verbesserung der Gewichtsmessung einer Muldenchargiermaschine	MT	David Pohl	Laurent Hirschfelder, Lukas Nitsch

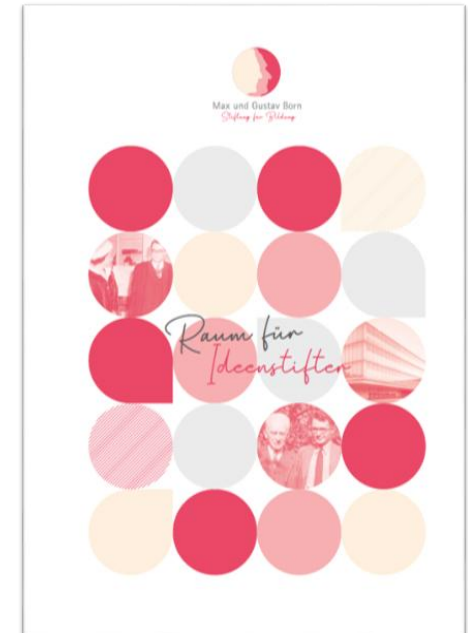
Uhr, Tasche und Block



Spende 180,-€



Spende 5,-€



Spende 5,-€

Die Max und Gustav Born Stiftung für Bildung

hat eine technisch hochwertige Automatik-Uhr im Bauhausstil vorrätig. Die Uhr ist diesmal im Bereich des Schwingsystems skelletiert, d.h. es ist möglich durch ein Loch auf der Vorderseite auf die Hemmung zu schauen. Das Kaliber und der Lauf der Uhr sind auf der Rückseite einsehbar.

<https://youtu.be/ti9UmBpUSBo>

Danke

Auf Wiedersehen!